

## **Die Besetzung Österreichs durch Hitlerdeutschland**

Um ein selbständiges Österreich zu erhalten, sah sich Schuschnigg gezwungen, die Forderungen Hitlers zu erfüllen. Die österreichischen Nationalsozialisten aber zeigten in Um-

zügen und Demonstrationen, daß sie entschlossen waren, die Macht in Österreich zu übernehmen.

Am 9. März 1938 rief Schuschnigg auf einer Kundgebung der Vaterländischen Front in Innsbruck zu einer Volksabstimmung auf. Vier Tage später sollte Hitler bewiesen werden, daß sich die Mehrheit des Volkes zu einem unabhängigen und selbständigen Österreich bekenne. Dies umso mehr, als sozialistische Führer ihre Anhänger aufforderten, für ein freies Österreich zu stimmen. Diesem Volksentscheid wollte Hitler unbedingt zuvorkommen. Sofort befahl er eine Teilmobilisierung der deutschen Wehrmacht. Er drohte mit dem Einmarsch und erzwang damit den Rücktritt der Regierung Schuschnigg.

Am 11. März um 20 Uhr hielt Schuschnigg seine letzte Radioansprache an das österreichische Volk:

„Die deutsche Reichsregierung hat dem Herrn Bundespräsidenten ein befristetes Ultimatum gestellt, nach dem er die Regierung nach Vorschlägen der deutschen Reichsregierung zu bestellen hätte, widrigenfalls der Einmarsch deutscher Truppen für diese Stunde in Aussicht genommen würde.

Ich stelle fest vor aller Welt, daß die Nachrichten, daß Arbeiterunruhen gewesen seien, daß Ströme von Blut geflossen seien, daß die Regierung nicht Herrin der Lage wäre und aus eigenem nicht hätte Ordnung machen können, von A bis Z erfunden sind. Der Herr Bundespräsident beauftragt mich, dem österreichischen Volk mitzuteilen, daß wir der Gewalt weichen...

So verabschiedete ich mich in dieser Stunde von dem österreichischen Volk mit einem deutschen Wort und einem Herzenswunsch: Gott schütze Österreich!“

(Gekürzt und vereinfacht)

Die Volksabstimmung mußte abgesagt werden. Bundespräsident Miklas weigerte sich zunächst standhaft, Seyß-Inquart zum Bundeskanzler zu ernennen. Er gab aber schließlich dem Drängen seiner Freunde und Gegner nach.

In der Nacht vom 11. zum 12. März überschritten deutsche Truppen die österreichischen Grenzen, und am 13. März erklärte Hitler in Linz Österreich als einen Bestandteil des Deutschen Reiches.

Die europäischen Großmächte unternahmen keinen ernstlichen Schritt dagegen. Großbritannien und Frankreich ließen es bei formalen Protestnoten in Berlin bewenden, und der Völkerbund schwieg.